

NETZWERK TRIO+ - INNOVATIVES, INTEGRIERTES VERSORGUNGSMODELL FÜR DIE REGION WINTERTHUR

Präsentation zu Handen der Jury Projektwettbewerb Gesundheitsnetz 360°

Zürich, 25.09.2025

Projektleitende

Marlen Huber (KSW, marlen.huber@ksw.ch)

Eva Blozik (SWICA, eva.blozik@swica.ch)

Reto Schumacher (Medbase, reto.schumacher@medbase.ch)

URSACHEN FÜR INEFFIZIENZEN UND VERSORGUNGSPROBLEME

Akteure:



Patient



Versicherer



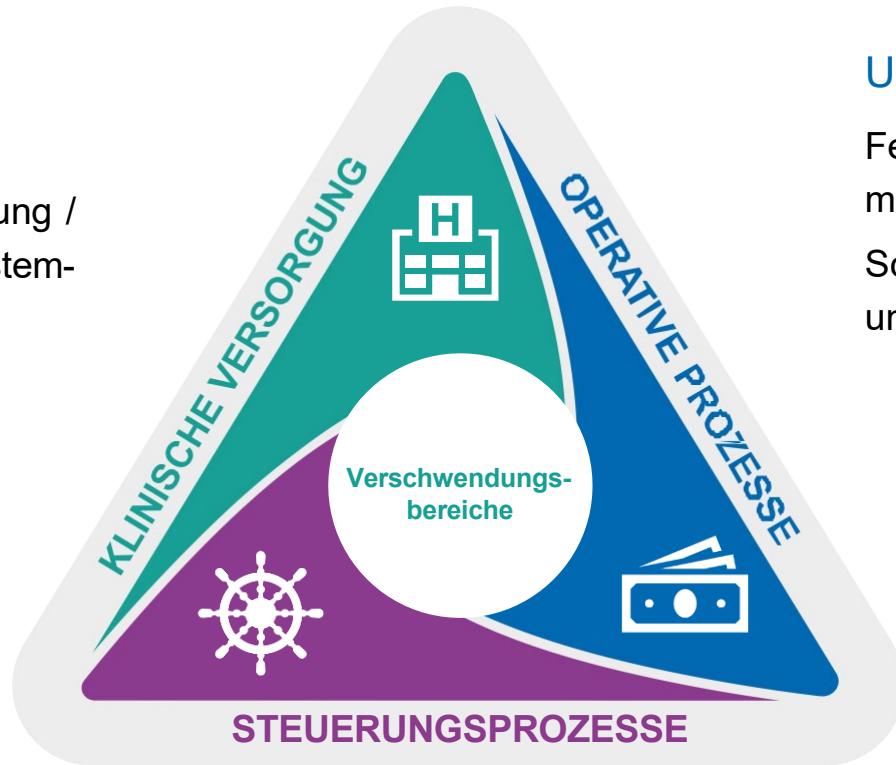
Regulator



Leistungs-
erbringer

Bewusste Treiber

Schwache Anreize
Vorsätzliche Irreführung /
Ausnutzung von System-
schwächen



Unbewusste Treiber

Fehler und subopti-
male Entscheidungen
Schlechte Organisation
und Koordination

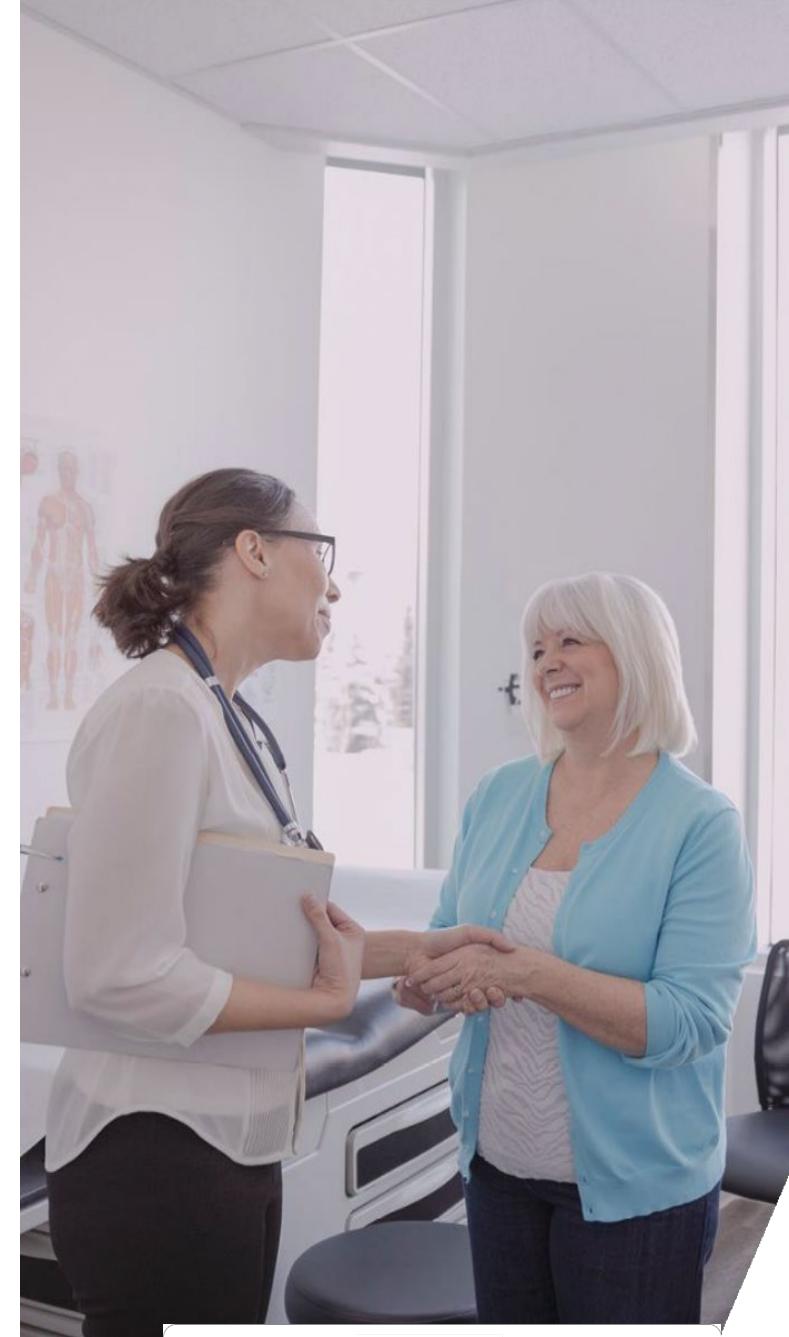
Grafik: SWICA 2023.

*OECD (2017) und Brunner et al. (2019)

“17- 20% der Gesundheitsausgaben sind ineffektiv oder Verschwendungen”*

WICHTIGE BAUSTEINE FÜR INTEGRIERTE VERSORGUNG

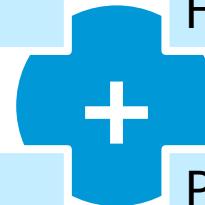
	Versorgungskonzept	strukturierte, evidenzbasierte Behandlungsprogramme
	Versorgungsnetzwerk	gemeinsame Standards der Leistungserbringenden
	Interprofessionelle Zusammenarbeit	Verteilung der Aufgaben anhand ihrer Kompetenzen
	Informationsaustausch	Zugriff auf die notwendigen Informationen
	Patientenorientierung	Befähigung der Patienten
	Behandlungspfad	Standardisierte Behandlungspfade



ÜBER TRIO+

Das **Projekt Trio+** ist ein 2022 gestartetes gemeinsames Vorhaben getragen von KSW, SWICA und Medbase und verfolgt primär folgende Ziele:

Etablierung eines integrierten Versorgungsmodells mit verbindlichen Grundsätzen für die sektorübergreifende Zusammenarbeit in der Region Winterthur.



Skalierung innovativer Ansätze wie z. B. eMediplan, Disease-Management-Programme und interprofessionelle Angebote entlang des Patientenpfads.

Verbesserung von Versorgungsqualität und Effizienz durch koordinierte Prozesse, optimierte Schnittstellen und ein nachhaltiges, wertorientiertes Finanzierungsmodell.

Patientenzentrierung und Ressourcennutzung mit Fokus auf Nutzen für PatientInnen, Vermeidung von Über-/Unterversorgung und Steigerung der Zufriedenheit.

UNSERE INITIATIVEN

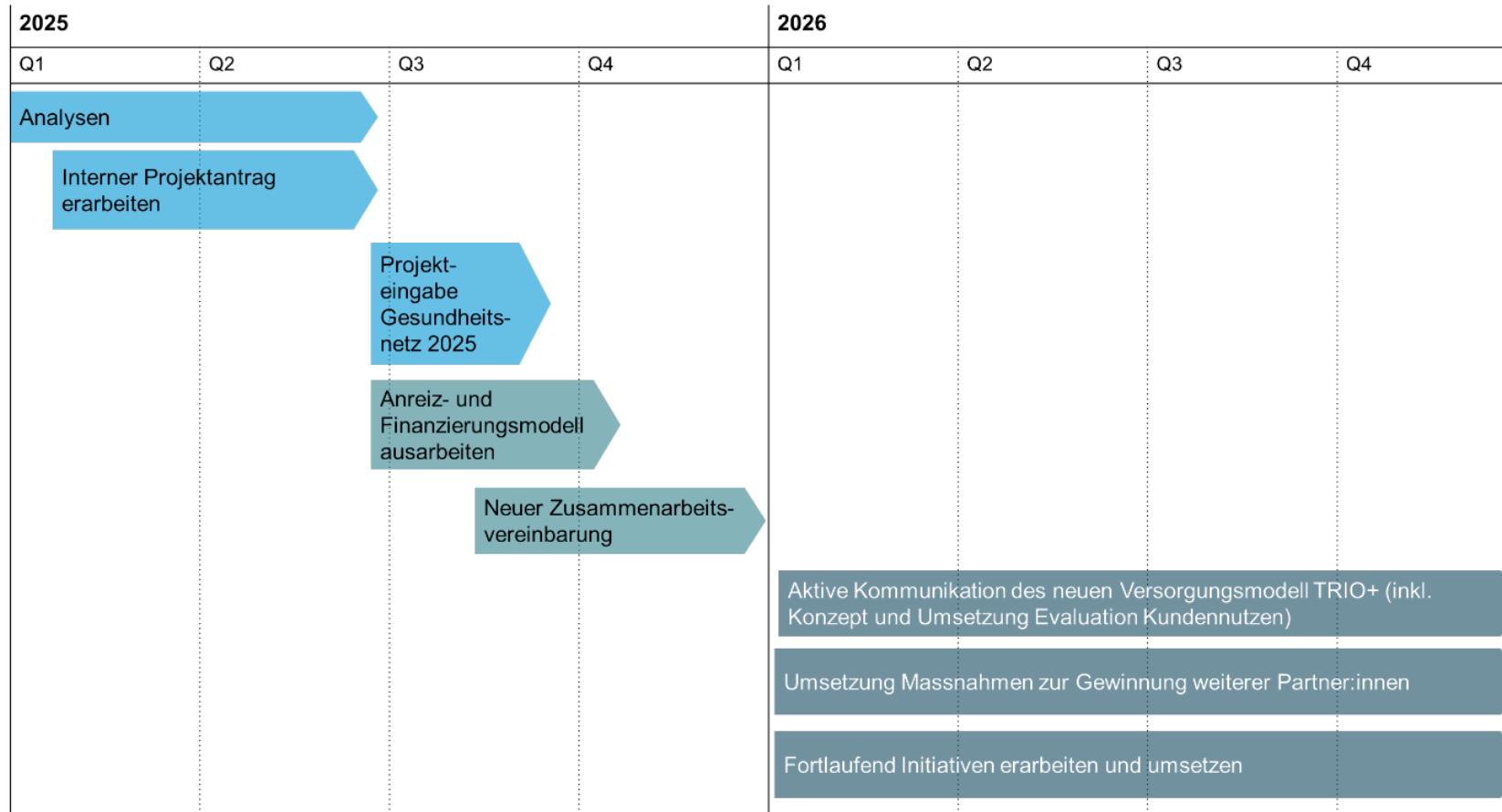
Initiative	Ziele	Status
eMediplan	<ul style="list-style-type: none"> - Etablierung des eMediplans entlang des ganzen Patientenpfades und Optimierung der Schnittstellen zwischen Leistungserbringern. - Reduktion von unerwünschten Arzneimittelereignissen. - Vereinfachung und Verbesserung der Medikamentenanamnese und Pat.-Edukation 	Eingeführt
Urologische Sprechstunden	Spezialsprechstunden durch Fachexperten des KSW im Medbase Medical Center Winterthur Neuwiesen	Eingeführt
Disease-Management-Programm (DMP)	Strukturiertes Behandlungsprogramm für Diabetesbetroffene	Eingeführt
Ergänzung DMP durch ophthalmologisches Angebot KSW	Angebot mit Einbezug weiterer Leistungserbringern ausbauen/ optimieren	In Entwicklung
Cancer Survivorship - Disease Management Konzept	<ul style="list-style-type: none"> - Reduktion von Arzt-Konsultationen und Hospitalisierungen - Reduktion von Arbeitsunfähigkeit; Verbesserung patientenseitiger Outcomes 	In Planung
Assistenzarzt Curriculum Innere Medizin KSW - MB Neuwiesen	Zusammenarbeit stärken, Ausbildung optimieren	In Planung

ERFOLGSFAKTOREN

Datenbasierte Erkenntnisse, Nutzung bestehender Strukturen und messbare Wirkung zur Verbesserung des Patientennutzens.

- ✓ Effiziente Nutzung bestehender Strukturen zur Vermeidung unnötiger Kosten und zur Stärkung der Nachhaltigkeit.
- ✓ Bottom-up-Initiativen gezielt fördern durch konkrete Business Cases mit hoher Stakeholder-Identifikation.
- ✓ Ganzheitlicher 360°-Versorgungsblick von einzelnen Prozessen bis zur Wirkungsmessung auf Bevölkerungsebene.
- ✓ Patientenzentrierung und soziale Aspekte mit Fokus auf Nutzen, Alltagstauglichkeit und partnerschaftliche Zusammenarbeit.

PROJEKTSTATUS



BUDGET UND FINANZIERUNG

Bisherige Finanzierung:

- Getragen durch SWICA, KSW und Medbase mit internen Ressourcen und schlanker Projektstruktur.

Zukünftige Partner:

- Tragen personellen Aufwand selbst; Umsetzung ausgewählter Initiativen über gemeinsame Business Cases möglich.

Zusätzliche Projektkosten:

- Für Partnergewinnung und qualitative Evaluation des Kundennutzens in der Region Winterthur.

Einsatz des Preisgelds:

- Zur Finanzierung der qualitativen Evaluation des Kundennutzens

Konzeption: CHF 5'000 – 8'000

- Durchführung: abhängig vom Konzept